

LBK schafft Datenautobahn für Röntgenbilder

Hamburg - Der Landesbetrieb Krankenhäuser (LBK) und das Telekommunikationsunternehmen T-Com haben den Grundstein für ein Telemedizinisches Zentrum mit dem Namen "Gesundheitsnetz" gelegt, das fachliche Auskünfte online bietet. Pilotprojekt ist eine Datenautobahn zur Übertragung digitaler Röntgenbilder. Dafür wird eine High-Speed-Leitung zwischen dem AK Harburg und dem Krankenhaus Groß Sand geschaltet. Diese Verbindung soll der Beginn für ein ausgedehntes Informations- und Servicenetz sein, bei dem Expertenwissen besser genutzt wird. In diesem Fall geht es um Röntgenbilder und deren Befundung.

Das AK Harburg kooperiert seit ein paar Monaten mit den benachbarten Kliniken Mariahilf und Groß Sand in Sachen Teleradiologie. Dabei waren Harburg und Groß Sand bislang schon mit einer ISDN-Leitung verbunden, auf der digitale Röntgenbilder hin- und hergesandt werden. Allerdings dauert die Übertragung bisher lange. Das neue so genannte MPLS-Netz überträgt die komplexen Daten 30 mal schneller als bisher. Der Pilotversuch dauert ein Jahr. Nach erfolgreichem Abschluss wollen die Partner die Kapazität so erweitern, dass der LBK die teleradiologischen Leistungen bundesweit anbieten kann. Praxen oder kleine Kliniken senden dann die Röntgenbilder an die Spezialisten der Zentren zur Befundung oder um in schwierigen Fällen eine zweite Meinung einzuholen. gs

Artikel erschienen am 4. April 2004

[Artikel drucken](#)

© WAMS.de 1995 - 2004